

Balderschwang

Baudenkmäler

- D-7-80-113-3** **Am Gschwend.** Gunten Alpe, Eingeschossiger Blockbau mit Satteldach, bez. 1847; an der Südostflanke des Stillbergs.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-16** **Am Gschwend; Dorf 3; Dorf 4 1/2; In Balderschwang.** Sägemühle, eingeschossiger lang gestreckter Holzständerbau mit Satteldach, um 1912, über teilweise älterem massivem Untergeschoss; mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-6** **Balderschwang 43.** Untere Lappach Alpe, teilweise verschindelter Blockbau mit Treppenlaube, bez. 1858, 1952 erneuert; an der Nordwestflanke des Gelbhanselkopfs.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-12** **Dorf 1.** Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem Turm mit Spitzhelm, nach Plänen von Frommel aus Kempten, 1836, Turm 1959; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-11** **Dorf 4 1/3.** Wohnteil der Unteren Balderschwanger Alpe, sog. Steuerer Alpe, zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach, im Kern wohl 17. Jh., Veränderungen um 1900 und später.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-1** **Im Schelpen.** Fuchsschelpen Alpe, eingeschossiger, verschindelter Blockbau über gemauertem Kellergeschoss mit Satteldach, bez. 1870, Stallbereich erneuert; am Westhang des Hochschelpen.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-15** **Steiner Alpen.** Untere Schrine Alpe, sog. Finkenschrine Alpe, zweigeschossiger Blockbau mit flachem Satteldach und verbrettertem Längsschopf und Stall, bez. 1857, Veränderungen um 1900 und später; im Schönbachtal.
nachqualifiziert
- D-7-80-113-13** **Wäldle 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach und Längsschopf, 17. /18. Jh., später verändert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 8

Balderschwang

Bodendenkmäler

D-7-8526-0003 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kapelle in Balderschwang, mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 1